

Fach	Physik
Abschlussgrad	B.Ed.
Hochschule	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum der Akkreditierung	20.08.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	08 – Physik, Mathematik und Informatik
Kontakt	Prof. Dr. Heinz-Georg Sander Experimentelle Teilchen- und Atomphysik (ETAP) Staudingerweg 7 55128 Mainz Tel.: 06131 / 39-23667 E-Mail: hsander@uni-mainz.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die auf das Lehramt an Gymnasien ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen. Studienfachspezifische Auflagen für das Fach Physik im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang: Der Fachbereich soll sicherstellen, dass auch Studierende, die nicht Mathematik als Zweitfach haben, die für die Theoretische Physik erforderlichen Mathematikkenntnisse erhalten.
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Physik ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem ein viersemestriger Master-Studiengang für das Lehramt an Gymnasium (120 LP) aufbaut. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst. In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden Lehrveranstaltungen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung

unter bestimmten Voraussetzungen möglich (vgl. Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter nach Abschluss der Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge, vom 12. September 2007, §4, Abs. 2, sowie die Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Masterstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, §2).

Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Wegen der für das Physikstudium unbedingt erforderlichen Mathematikkenntnisse empfiehlt sich die Kombination Physik / Mathematik. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen, im Master für die Fächer je 42 LP. Für die Bildungswissenschaften sind 12 LP vorgesehen und für die Schulpraktika 8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika zu absolvieren.

Ausbildungsziel des Faches Physik ist die Befähigung der Studierenden zur Planung und Durchführung eines qualifizierten, modernen Physikunterrichtes. Kernpunkte der Ausbildung sind eine Stärkung der Fachdidaktik und eigene theoretische und experimentelle Lehrveranstaltungen, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Lehramtsstudierenden abgestimmt sind.

Im Bachelorstudium werden acht Module angeboten. In den ersten beiden Semestern „Experimentalphysik 1 + 2“, innerhalb deren neben den fachwissenschaftlichen Inhalten auch „Mathematische Rechenmethoden 1 + 2“ vermittelt werden. Die vertiefenden Inhalte im zweiten Semester werden durch ein fachdidaktisches Modul: „Fachdidaktische Vertiefung 1“ begleitet.

Im dritten und vierten Semester wird je ein Experimentelles Grundpraktikum „1+2“ angeboten. Dem fünften Semester ist eine Veranstaltung der „Experimentalphysik 3“ vorbehalten. Die fachwissenschaftlichen Inhalte werden ab dem vierten Semester durch weitere fachdidaktische Inhalte: „Schulorientiertes Experimentieren 1“ begleitet. Im sechsten Semester wird abschließend eine Veranstaltung zur „Theoretischen Physik“ angeboten.

Zusammenfassende Bewertung

Die Gutachter sehen die Inhalte der curricularen Standards gut umgesetzt. Das Curriculum ist ambitioniert und zielführend.

Die Gutachter begrüßen die Anwendung von unterschiedlichen Prüfungsformen, speziell mündlichen Prüfungen.

Die Studierbarkeit ist gegeben.

Das Studienfach Physik bereitet gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Universität Gießen, Mathematisches Institut

Prof. Dr. Bernd Ralle, Universität Dortmund, Fachbereich Chemie

Prof. em. Dr. Helmut Schrettenbrunner, Universität Erlangen-Nürnberg, Didaktik der Geographie

StD Klaus Alberman, Studienseminar Bocholt (Vertreter der Berufspraxis)

Marcel Krüger, Universität Wuppertal (studentischer Vertreter)